


1.3 Berufsausbildungsvertrag

Dienstag, 4. Oktober 2022 08:50

	PuG	Klasse 10. Klasse
---	------------	-------------------

1.3. Berufsausbildungsvertrag

➤ Der Berufsausbildungsvertrag - Rechte & Pflichten der Vertragspartner!

Das Hotel „Zum Schwan“ erhält den Ausbildungsvertrag des neuen Auszubildenden Max Klein, 17 Jahre, zurück. Gründe: Verstoß gegen das Jugendarbeitsschutzgesetz sowie das Berufsbildungsgesetz. In einer hausinternen Mitteilung bittet die Geschäftsführerin Anja Köhler die Verwaltung darum, den Ausbildungsvertrag entsprechend zu prüfen und zu korrigieren.

me

1. Überprüfen Sie den Ausbildungsvertrag von Max Klein auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (= BBiG), des Jugendarbeitsschutzgesetzes (= JArbSchG) sowie des Bundesurlaubsgesetzes (= BUrlG)!
2. Nutzen Sie als Informationsquelle das „Informationsblatt: Auszüge aus dem BBiG, JArbSchG & BUrlG“!
3. Füllen Sie die untenstehende Tabelle mit Ihrem Teampartner entsprechend aus!

Verstoß/Fehler	Gesetz	Verbesserung
Ausbildungsvergütung	§17	Vergütung 585€ im 1. Jahr und steigert sich jedes Jahr
>40h sind nicht gestattet	§8 JArbSchG	max 8h/Tag →40h/Woche
zu wenig Urlaubsanspruch	§3	Anspruch auf min 24 Tage
gesetzlicher Vertreter		Vertreter eintragen
Probezeit zu lang		Probezeit darf höchstens 4 Monate betragen
Geburtsdatum falsch		

Berufsausbildungsvertrag

(§§ 10, 11 des Berufsbildungsgesetzes – BBiG)

zum Verbleib im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse (Industrie- und Handelskammer)

Zeichen dem Auszubildenden (Ausbildungsbetrieb) und der/dem Auszubildenden wird nachstehender Berufsausbildungsvertrag zur Ausbildung im Ausbildungsberuf

Fachinformatiker Anwendungsentwicklung

(wenn einschlägig, bitte einschläglich Fachrichtung, Schwerpunkt, Wahlqualifikations- und/oder Einsatzgebiet nach der Ausbildungsordnung bezeichnen)

nach Maßgabe der Ausbildungsordnung¹ geschlossen.

KBBZ Würzburg

Zuständige Berufsschule

Änderungen des wesentlichen Vertragsinhaltes sind vom Auszubildenden unverzüglich zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse bei der Industrie- und Handelskammer anzuzeigen. Die beigefügten Angaben zur sachlichen und zeitlichen Gliederung des Ausbildungsablaufes (Ausbildungsplan) sowie die beigefügten **weiteren Bestimmungen** sind Bestandteil dieses Vertrages.

Angaben zum Auszubildenden

Anja Köhler

Name des Auszubildenden (Ausbildungsbetriebes)²

Stettinerstraße 1

Straße, Haus-Nr.

97070 Würzburg

PLZ Ort

0931 - 123457

Telefonnummer

anja.koehler@gmail.co

E-Mail-Adresse (Angabe freiwillig)

Köhler

Name, Vorname verantwortlicher Auszubildeter

Angaben zum/zu gesetzlichen Vertreter(n)³

☒ keiner ☐ Eltern ☐ Mutter ☐ Vater ☐ Vormund

Name, Vorname

Anschrift

Name, Vorname

Anschrift

Angaben zur/zum Auszubildenden

Max

Name

↔

Klein

Vorname

Friedrich-Bergius Rin

Straße, Haus-Nr.

97062 Würzburg

PLZ Ort

19.06.2000

Geburtsdatum

Mobil-/Telefonnummer (Angabe freiwillig)

E-Mail-Adresse (Angabe freiwillig)

§ 1 – Dauer der Ausbildung

Dauer

Die Ausbildungsdauer beträgt nach der Ausbildungsordnung

☐ 24 Monate ☐ 36 Monate ☒ 42 Monate

Auf die Ausbildungsdauer wird die Berufsausbildung zur/zum⁴

bzw. eine berufliche Vorbildung in

mit Monaten angerechnet.⁵

Die Berufsausbildung wird in

☒ Vollzeit ☐ Teilzeit⁶ % der Ausbildungszeit in Teilzeit) durchgeführt.

Die Ausbildungsdauer verlängert sich aufgrund der Teilzeit um

Monate.

Soweit keine geschlechtsspezifische Formulierung gewählt wird, dient dies allein der Vereinfachung der Lesbarkeit. Auch dort werden alle Menschen angesprochen – unabhängig von ihrem Geschlecht (person).

Ausbildungsdauer zu lang

Die Ausbildungsdauer verkürzt sich vorbehaltlich der Entscheidung der zuständigen Stelle aufgrund

um Monate?

☐ Die Berufsausbildung wird im Rahmen eines ausbildungsintegrierenden dualen Studiums absolviert.

Das Berufsausbildungsverhältnis

01.07.2022 31.06.2025
beginnt am und endet am.*

Probezeit

Die Probezeit beträgt in Monaten?

☐ einen ☐ zwei ☐ drei ☒ vier

§ 3 – Ausbildungsstätte

Die Ausbildung findet vorbehaltlich der Regelungen nach § 4 Nr. 12 dieses Vertrages in

Name/Anschrift der Ausbildungsstätte

und den mit dem Betriebsrat für die Ausbildung üblicherweise zusammenhängenden Bau-, Montage- und sonstigen Arbeitsstellen statt.

§ 4 – Pflichten des Auszubildenden

Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte(n) sind für den folgenden Zeitraum in der/den folgenden Ausbildungsstätte(n) vorgesehen (hierzu zählen auch Auslandsaufenthalte)

§ 5 – Pflichten der/des Auszubildenden

Führung von schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweisen

Der Ausbildungsnachweis wird wie folgt geführt:

☐ schriftlich ☒ elektronisch

Die beigelegten weiteren Bestimmungen (Blatt 2 / Ausfertigung für Auszubildende / S. 3 und S. 4) sind Gegenstand dieses Vertrages.

Stempel und Unterschrift des Auszubildenden:

§ 6 – Vergütung und sonstige Leistungen

Höhe und Fälligkeit

☐ Das Ausbildungsverhältnis fällt in den Geltungsbereich des folgenden Tarifvertrages:

☒ Das Ausbildungsverhältnis fällt nicht in den Geltungsbereich eines gültigen Tarifvertrages.

Der Auszubildende zahlt der/dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung, diese beträgt zurzeit monatlich brutto

EUR	450,00	531,00	607,00	
im	ersten	zweiten	dritten	vierten

Ausbildungsjahr.

§ 7 – Ausbildungszeit, Anrechnung und Urlaub

Tägliche und wöchentliche Ausbildungszeit**

Die regelmäßige tägliche Ausbildungszeit beträgt

9,00 Stunden,**

Die durchschnittliche wöchentliche Ausbildungszeit beträgt

45,00 Stunden.

Urlaub

Es besteht ein Urlaubsanspruch

im Kalenderjahr	2022	2023	2024	2025
Werktage	22,0	22,0	22,0	22,0
Arbeitstage	22,0	22,0	22,0	22,0

§ 12 – Sonstige Vereinbarungen¹⁾; Hinweis auf anzuwendende Betriebs- bzw. Dienstvereinbarungen
Verlängerung der Probezeit auf 9 Monate.

☐ Anlage gemäß § 4 Nr. 1 des Berufsausbildungsvertrages¹⁾

☐ ggf. Anlage gemäß § 6 Nr. 2 des Berufsausbildungsvertrages¹⁾

Ort, Datum

Unterschrift der/des Auszubildenden

Unterschrift(en) der/des gesetzlichen Vertreter/s



Abschnitt 2

Berufsausbildungsverhältnis

Unterabschnitt 1

Begründung des Ausbildungsverhältnisses

(…)

§ 11 Vertragsniederschrift

- (1) Auszubildende haben unverzüglich nach Abschluss des Berufsausbildungsvertrages, spätestens vor Beginn der Berufsausbildung, den wesentlichen Inhalt des Vertrages gemäß Satz 2 schriftlich niederzulegen; die elektronische Form ist ausgeschlossen. In die Niederschrift sind mindestens aufzunehmen
1. Art, sachliche und zeitliche Gliederung sowie Ziel der Berufsausbildung, insbesondere die Berufstätigkeit, für die ausgebildet werden soll,
 2. Beginn und Dauer der Berufsausbildung,
 3. Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte,
 4. Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit,
 5. Dauer der Probezeit,
 6. Zahlung und Höhe der Vergütung,
 7. Dauer des Urlaubs,
 8. Voraussetzungen, unter denen der Berufsausbildungsvertrag gekündigt werden kann,
 9. ein in allgemeiner Form gehaltener Hinweis auf die Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen, die auf das Berufsausbildungsverhältnis anzuwenden sind,
 10. die Form des Ausbildungsnachweises nach § 13 Satz 2 Nummer 71.

§ 13 Auszubildende haben sich zu bemühen, die berufliche Handlungsfähigkeit zu erwerben, die zum Erreichen des Ausbildungsziels erforderlich ist. Sie sind insbesondere verpflichtet,

- (2) Die Niederschrift ist von den Ausbildenden, den Auszubildenden und deren gesetzlichen Vertretern und Vertreterinnen zu unterzeichnen.
 - (3) Ausbildende haben den Auszubildenden und deren gesetzlichen Vertretern und Vertreterinnen eine Ausfertigung der unterzeichneten Niederschrift unverzüglich auszuhändigen.
 - (4) Bei Änderungen des Berufsausbildungsvertrages gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend.
-

2. an Ausbildungsmaßnahmen teilzunehmen, für die sie nach § 15 freigestellt werden.

Auszüge aus dem BBiG, JArbSchG & BUrlG

BBiG:

§ 12 Nichtig Vereinbarungen

- (1) Eine Vereinbarung, die Auszubildende für die Zeit nach Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses in der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit beschränkt, ist nichtig. Dies gilt nicht, wenn sich Auszubildende innerhalb der letzten sechs Monate des Berufsausbildungsverhältnisses dazu verpflichten, nach dessen Beendigung mit den Ausbildenden ein Arbeitsverhältnis einzugehen.
- (2) Nichtig ist eine Vereinbarung über
 1. die Verpflichtung Auszubildender, für die Berufsausbildung eine Entschädigung zu zahlen,
 2. Vertragsstrafen,
 3. den Ausschluss oder die Beschränkung von Schadensersatzansprüchen,
 4. die Festsetzung der Höhe eines Schadensersatzes in Pauschbeträgen.

§ 17 Vergütungsanspruch und Mindestvergütung

- (1) Ausbildende haben Auszubildenden eine angemessene Vergütung zu gewähren. Die Vergütung steigt mit fortschreitender Berufsausbildung, mindestens jährlich, an.
- (2) Die Angemessenheit der Vergütung ist ausgeschlossen, wenn sie folgende monatliche Mindestvergütung unterschreitet:
 1. im ersten Jahr einer Berufsausbildung
 - a) 515 Euro, wenn die Berufsausbildung im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 begonnen wird,
 - b) (...)
 2. im zweiten Jahr einer Berufsausbildung den Betrag nach Nummer 1 für das jeweilige Jahr, in dem die Berufsausbildung begonnen worden ist, zuzüglich 18 Prozent,
 3. im dritten Jahr einer Berufsausbildung den Betrag nach Nummer 1 für das jeweilige Jahr, in dem die Berufsausbildung begonnen worden ist, zuzüglich 35 Prozent und
 4. (...)

§ 18 Bemessung und Fälligkeit der Vergütung

- (1) Die Vergütung bemisst sich nach Monaten. Bei Berechnung der Vergütung für einzelne Tage wird der Monat zu 30 Tagen gerechnet.

- (2) Auszubildende haben die Vergütung für den laufenden Kalendermonat spätestens am letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen.

- (3) (...)

§ 19 Fortzahlung der Vergütung

- (1) Auszubildenden ist die Vergütung auch zu zahlen

1. für die Zeit der Freistellung (§ 15),

2. bis zur Dauer von sechs Wochen, wenn sie

a) sich für die Berufsausbildung bereithalten, diese aber ausfällt oder

- b) aus einem sonstigen, in ihrer Person liegenden Grund unverschuldet verhindert sind, ihre Pflichten aus dem Berufsausbildungsverhältnis zu erfüllen.

- (2) (...)

§ 20 Probezeit

Das Berufsausbildungsverhältnis beginnt mit der Probezeit. Sie muss mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate betragen.

JArbSchG:

§ 8 Dauer der Arbeitszeit

- (1) Jugendliche dürfen nicht mehr als acht Stunden täglich und nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden.

- (2) (...) Die tägliche Arbeitszeit darf hierbei achteinhalb Stunden nicht überschreiten.

- (2a) Wenn an einzelnen Werktagen die Arbeitszeit auf weniger als acht Stunden verkürzt ist, können Jugendliche an den übrigen Werktagen derselben Woche achteinhalb Stunden beschäftigt werden.

- (3) (...)

§ 19 Urlaub

- (1) Der Arbeitgeber hat Jugendlichen für jedes Kalenderjahr einen bezahlten Erholungsurlaub zu gewähren.

- (2) Der Urlaub beträgt jährlich

1. mindestens 30 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahrs noch nicht 16 Jahre alt ist,
2. mindestens 27 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahrs noch nicht 17 Jahre alt ist,
3. mindestens 25 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahrs noch nicht 18 Jahre alt ist.

(...)

- (3) Der Urlaub soll Berufsschülern in der Zeit der Berufsschulferien gegeben werden. Soweit er nicht in den Berufsschulferien gegeben wird, ist für jeden Berufsschultag, an dem die Berufsschule während des Urlaubs besucht wird, ein weiterer Urlaubstag zu gewähren.

BUrlG:

§ 3 Dauer des Urlaubs

(1) Der Urlaub beträgt jährlich mindestens 24 Werktage.

(2) Als Werktage gelten alle Kalendertage, die nicht Sonn- oder gesetzliche Feiertage sind.

© https://www.gesetze-im-internet.de/bbig_2005/BJNR093110005.html#BJNR093110005BJNG000501128

<https://www.gesetze-im-internet.de/jarbschg/>

https://www.gesetze-im-internet.de/burlg/_3.html

➤ Der Berufsausbildungsvertrag & die wesentlichen Inhalte

Gemäß dem Berufsbildungsgesetz muss der Ausbildende unverzüglich nach Abschluss des Berufsausbildungsvertrags, spätestens jedoch vor Beginn der Berufsausbildung, den wesentlichen Inhalt des Vertrages schriftlich niederlegen.



Erstellen Sie eine Checkliste mit den wesentlichen Inhalten, die ein Ausbildungsvertrag gemäß dem Berufsbildungsgesetz enthalten muss!

Checkliste:

✓	Adressdaten Ausbildungsbetrieb Auszubildender
✓	Ausbildungsdauer
✓	Ausbildungsberuf
✓	Vergütung
✓	Arbeitszeiten/Urlaubsanspruch
✓	Probezeit
✓	Beginn & Ende
✓	Rechte & Pflichten
✓	Ausbildungsumfang
✓	ggf. gesetzlicher Vertreter

Datum & Unterschrift

➤ Rechte und Pflichten

mk

Arbeitsauftrag:

1. Ordnen Sie die untenstehenden Pflichten den Beispielen zu!
2. Markieren Sie alle Pflichten des/der Auszubildenden mit **AZ**!
3. Markieren Sie alle Pflichten des Ausbildenden **ASB**!

	Beispiel	Pflichten/Rechte
1	Max Klein hat das Recht bei Beendigung der Ausbildung ein Arbeitszeugnis von der Fa. Köhler zu erhalten.	Zeugnispflicht
2	Max Klein muss sich engagieren, die Fertigkeiten & Kenntnisse zu erwerben, die nötig sind, um sein Ausbildungsziel zu erreichen.	Lernpflicht
3	Max Klein hat das Recht, Aufgaben abzulehnen, die nicht den Anforderungen des Berufsbildes entsprechen. Er bekommt die Ausbildungsmittel kostenlos zur Verfügung gestellt.	Ausbildungspflicht
4	Max Klein muss regelmäßig und pünktlich am Berufsschulunterricht teilnehmen.	Schulpflicht
5	Herr Köhler hat das Recht, dass Max Stillschweigen über Geschäftsgeheimnisse bewahrt.	Schweigepflicht
6	Herr Köhler hat das Recht, dass Max Klein die ihm aufgetragenen Verrichtungen sorgfältig ausführt.	Fürsorgepflicht
7	Max Klein hat das Recht auf ein angemessenes Gehalt sowie eine Gehaltserhöhung pro Ausbildungsjahr.	Vergütungspflicht
8	Max Klein hat das Recht Unterricht, Prüfungen sowie ggf. überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen zu besuchen.	Freistellungspflicht
9	Anja Köhler erklärt Max Klein die Betriebsordnung. An das darin enthaltene Handyverbot will er sich nicht halten.	Gehorsamspflicht
10	Max Klein zerstört aus Versehen ein teures Arbeitsgerät der Uhrenland GmbH.	Haftpflicht
11	Einen schriftlichen Tätigkeitsnachweis zu führen, empfindet Max Klein als reine Zeitverschwendung.	Berichtsheftführungspflicht

12	Herr Köhler findet, dass Max Klein in der Lage ist, 8,5 Stunden pro Tag zu arbeiten.	Dienstleistungspflicht
13	Max Klein braucht mehr Geld als er verdient. Deshalb nimmt er am Wochenende einen Nebenjob im ortsansässigen Club an, ohne Herrn Köhler davon zu unterrichten.	Wettbewerbsverbot

Zusammenfassung Berufsausbildungsvertrag**Arbeitszeiten:**

- Arbeitszeiten dürfen nicht mehr als 40 Stunden die Woche betragen
- Die tägliche Arbeitszeit beträgt in der Regel 8 Stunden.
 - die Arbeitszeit kann auf 8.5 Stunden verlängert werden, wenn diese entsprechend an einem anderen Tag gekürzt wird
- Diese Regel gilt für unter 18 jährige Auszubildende
Für Volljährige gilt das Arbeitszeitgesetz: 48 Stunden an 6 Tagen

Vergütung:

Die Mindestvergütung liegt aktuell bei einem Grundgehalt in Höhe von 620€ (1. Ausbildungsjahr)

Urlaub:

- mindestens 24 Werktage Urlaub im Jahr
- unter 18 Jahre: 25 Werktage
- unter 17 Jahre: 27 Werktage
- unter 16 Jahre: 30 Werktage